

# PRESSEMITTEILUNG

## Belgische Jugendliche besuchen staatliches Umweltlabor

# LUNG

Im Rahmen des EU-Mobilitätsprojektes Leonardo da Vinci wird durch die IHK Rostock/ Haus der Wirtschaft Stralsund im März eine Gruppe von jugendlichen Auszubildenden vom Robert-Schumann-Institut Eupen aus Belgien in Stralsund erwartet. Da unter anderem auch ein spezielles Interesse an der Arbeit in einem Umweltlabor besteht, werden die Jugendlichen

Güstrow, d. 10.03.2008

Nummer: 07/08

am 12.03.2008 um 13.00 Uhr

die Außenstelle des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) in Stralsund im Gebäude des StAUN in der Badenstraße

besuchen. Vorgesehen ist die Besichtigung der Räume und Laboratorien des „Labors für Küstengewässeruntersuchungen“ und der „Radioaktivitätsmessstelle“.

Zu den Aufgaben des LUNG gehört es, landesweit und regelmäßig die Radioaktivität unserer Umwelt zu messen und die Ergebnisse an ein bundesweites Kontrollsystem zu übergeben. Dazu werden verschiedenste Proben wie Böden, Wasser, Lebensmittel, Abfall u. v. m. nach Stralsund gebracht und dort von Spezialisten des LUNG analysiert. Ein anderer Bereich untersucht in Stralsund Wasserproben unserer Küstengewässer auf Nähr- und Schadstoffe.

Biologische Untersuchungen zum Phytoplanktongehalt ergänzen das Parameterspektrum.

Viele Proben werden dazu in Stralsund angelandet und dort ersten Analysen unterzogen, bevor sie für andere Untersuchungen weiter transportiert werden.

Die Auszubildenden können so im LUNG ausgewählte Methoden beim Monitoring der Küstengewässer kennen lernen und auch mit dem breiten Spektrum von Medien und Methoden bei der landesweiten Radioaktivitätsüberwachung bekannt gemacht werden.

Vertreter der Presse sind herzlich zu dem Termin eingeladen.

Rückfragen über:

Dr. Kühne 03831 696 610 oder

Frau Schöppe 03831 696 640

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann